

KREISSCHREIBEN DES SYNODALRATS



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Églises réformées
Berne-Jura-Soleure

Amtliches Publikationsorgan der
Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

CIRCULAIRE DU CONSEIL SYNODAL

Organe des publications officielles des
Églises réformées Berne-Jura-Soleure

Kreisschreiben/Circulaire 3/2026

GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN DER SYNODE

Legislaturperiode 2026–2030

Die Gesamterneuerungswahlen der Synode (Verbandssynode, Kirchensynode) stehen bevor. Die momentane Amtsperiode dauert noch bis zum 31. Oktober 2026; am 1. November 2026 beginnt die neue Amtsperiode.

Gestützt auf das Synodewahlreglement (KES 21.220) hat der Synodalrat am 12. Februar 2026 die Wahlordnung über die Gesamterneuerungswahlen der evangelisch-reformierten Kirchensynode (Legislaturperiode 2026–2030) erlassen; diese ist den Vorständen der kirchlichen Bezirke zugestellt worden (KES 34.140). Sämtliche Erlasse sind auf www.refbejuso.ch/kes oder direkt unter <https://refbejuso.tlex.ch> abrufbar.

Massgeblich beteiligt am Verfahren sind die kirchlichen Bezirke. Die Direktion für Inneres und Justiz des Kantons Bern sowie die Regierungsstatthalterämter als auch die Oberämter (Bezirkssynode Solothurn) sind seit 2020 nicht mehr beteiligt.

Das Gesamterneuerungswahlverfahren läuft wie folgt ab:

- **Wahlordnung:** Der Synodalrat hat am 12. Februar 2026 die Wahlordnung über die Gesamterneuerungswahlen der evangelisch-reformierten Kirchensynode (Legislaturperiode 2026–2030) erlassen. Sie wurde daraufhin im Internet veröffentlicht (abrufbar unter obenstehendem Link) und wird im vorliegenden Kreisschreiben publiziert.
- **Wahlvorschläge der Kirchgemeinden:** Die berechtigten Kirchgemeinden schlagen ihre Kandidierenden vor und teilen die Namen bis zum **16. Juni 2026** dem Vorstand ihres kirchlichen Bezirks mit. Die Wahlvorschläge sind zwingend auf dem dafür vorgesehenen Formular einzureichen, welches von der Kirchgemeinde zu unterzeichnen ist. Innerhalb der Kirchgemeinde ist für diesen Wahlvorschlag der Kirchgemeinderat zuständig, es sei denn, das Organisationsreglement der Kirchgemeinde erkläre die Kirchgemeindeversammlung als zuständig.

Die Kirchgemeinde muss mit dem Wahlvorschlag eine Annahmeerklärung der vorgeschlagenen Person einreichen, auf welcher diese bestätigt, eine zukünftige Wahl anzunehmen. Die Kirchgemeinden sind gebeten, die dafür vorgesehene Vorlage «Annahmeerklärung» ihren vorgeschlagenen Personen zukommen zu lassen, die diese ausgefüllt an die Kirchgemeinde zurücksenden.

Hinweis: Diverse Kirchgemeinden verfügen in ihren Organisationsreglementen über eine Bestimmung, die wie folgt (oder ähnlich) lautet: «Die Kirchgemeindeversammlung wählt die Abgeordneten, falls im Wahlkreis keine stille Wahl stattfindet». Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf die Zuständigkeit, Wahlvorschläge aufzustellen. Sie war vielmehr unter dem alten Synodewahlverfahren (bis 31. Dezember 2019) relevant, falls im Wahlkreis (Bezirk) mehr Wahlvorschläge als verfügbare Synodesitze eingereicht worden wären. Diesfalls hätten im gesamten Wahlkreis offene Wahlen durchgeführt werden müssen. Für diesen Fall ist im neuen, im Synodewahlreglement geregelten Verfahren jedoch die Wahl durch die Bezirkssynode vorgesehen. Seit dem 1. Januar 2020 hat die Bestimmung somit ihre Bedeutung verloren und kommt nicht mehr zur Anwendung.

In manchen Kirchgemeinden besteht die Praxis, dass der Kirchgemeinderat bei Personen, die erstmals in die Synode gewählt werden sollen, vor der Einreichung der Wahlvorschläge die Meinung der Kirchgemeindeversammlung einholt. Dieses Vorgehen fällt ebenfalls nicht unter die genannte Bestimmung; die Kirchgemeindeversammlung nimmt diesfalls mit ihrer Meinungsäusserung keine Wahl vor; vielmehr bleibt der Kirchgemeinderat für die Einreichung des Wahlvorschlags zuständig (sofern die Kirchgemeinde die Kompetenz, über den Wahlvorschlag zu entscheiden, im Organisationsreglement in einer anderen Bestimmung nicht ausdrücklich der Kirchgemeindeversammlung überlassen hat).

- **Prüfung der Wählbarkeit und Publikation:** Die Bezirke prüfen die eingegangenen Wahlvorschläge auf ihre Wählbarkeit und publizieren die gültigen Wahlvorschläge bis am 17. Juli 2026. Dabei ist der Hinweis anzubringen, dass weitere Vorschläge von mind. 25 Stimmberechtigten bis zum 31. Juli 2026, 17.00 Uhr eingereicht werden können.
- **Ergänzung der Wahlvorschläge:** Werden schlussendlich insgesamt weniger Personen vorgeschlagen, als dem Bezirk Sitze zustehen, hat der Bezirk die Möglichkeit, eigene Wahlvorschläge zu nennen.
- **Wahl:** Die Wahl der neuen Synodalen findet in jedem Fall im Bezirk statt. Es sind hierfür also weder die Regierungsstatthalterämter noch die Kirchgemeindeversammlungen zuständig. Je nach Anzahl der vorgeschlagenen Personen, findet nach dem 31. Juli 2026 und spätestens bis am 16. September 2026 eine stille oder eine ordentliche Wahl statt:
 - a. *Stille Wahl*
Werden nicht mehr Personen vorgeschlagen, als dem Bezirk Sitze zustehen, erklärt die zuständige Stelle des Bezirks die Vorgeschlagenen als gewählt. Dabei sind die Sitzansprüche der Kirchgemeinden zu beachten. Hat der Bezirk keine abweichende Regelung in seinem Organisationsreglement erlassen, so ist für die Vornahme der stillen Wahl der Bezirksvorstand zuständig.
 - b. *Ordentliche Wahl*
Werden mehr Personen vorgeschlagen, als dem kirchlichen Bezirk Sitze zustehen, muss die Wahl durch die Bezirkssynode erfolgen.
- **Publikation der Gewählten und Inpflichtnahme:** Die Kirchenkanzlei publiziert die Ergebnisse anschliessend im Kreisschreiben (3-tägige Beschwerdefrist ab Datum der Publikation).
An der konstituierenden Synode vom **4. November 2026** werden die gewählten Synodalen in die Pflicht genommen.

Sämtliche Dokumente und Formulare können unter www.refbejuso.ch/synodewahlen bezogen werden. Für den Zugriff auf die Seite ist ein Login notwendig. Jede Person kann sich registrieren und dieses erstellen. Falls Kirchgemeinden oder Bezirke noch über kein Login verfügen, ist es sinnvoll, sich frühzeitig darum zu kümmern. Für Supportfragen kann man sich an loginfragen@refbejuso.ch wenden.

Etwas anders verläuft das Verfahren für die drei Sitze der Evangelisch-reformierten Kirche von Republik und Kanton Jura (Zuständigkeit der Assemblée de l'Église und des Conseil de l'Église in Zusammenarbeit mit den drei Kirchgemeinden). Das Verfahren innerhalb der Evangelisch-reformierten Kirche von Republik und Kanton Jura wird vom Conseil de l'Église koordiniert.

Wir danken den kirchlichen Bezirken, den Kirchgemeinden und allen Beteiligten bestens für die Mitwirkung bei den Gesamterneuerungswahlen für die Legislaturperiode 2026–2030, so dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

Umgehend nach der Wahl lässt der Bezirk der gewählten Person eine Wahlanzeige zukommen und teilt der Kirchenkanzlei der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn das Wahlergebnis schriftlich mit.

F ÉLECTIONS GÉNÉRALES AU SYNODE

Législature 2026–2030

Les élections pour renouveler le Synode (Synode de l'Union, Synode de l'Église) approchent. La législature actuelle dure encore jusqu'au 31 octobre 2026; la nouvelle législature débutera le 1^{er} novembre 2026.

S'appuyant sur le règlement sur les élections au Synode (RLE 21.220), le Conseil synodal a édicté le 12 février 2026 l'arrêté électoral sur les élections générales du Synode de l'Église réformée évangélique (RLE 34.140) valable pour la législature 2026–2030; celui-ci a été envoyée aux comités des synodes d'arrondissement. Tous les textes législatifs peuvent être consultés sur www.refbejuso.ch/fr/rle ou directement sur <https://refbejuso.tlex.ch/app/fr>.

Les arrondissements ecclésiastiques ont une part prépondérante dans ce processus. La Direction de l'intérieur et de la justice du canton de Berne ainsi que les préfectures ne participent désormais plus aux élections depuis 2020.

La procédure électorale pour ces élections générales se déroule comme suit:

- **Arrêté électoral:** le 12 février 2026, le Conseil synodal a édicté l'arrêté électoral sur les élections générales du Synode de l'Église réformée évangélique (législature 2026–2030). L'arrêté électoral a été ensuite publié sur internet (consultable sous le lien ci-dessus) et se trouve également dans la présente circulaire.
- **Propositions de candidatures des paroisses:** les paroisses habilitées font part de leurs candidatures et communiquent les noms jusqu'au **16 juin 2026** au comité de leur

synode d'arrondissement. Les paroisses doivent adresser impérativement leurs candidatures au moyen du formulaire prévu à cet effet signé par elles. C'est le conseil de paroisse qui est compétent au sein de la paroisse pour proposer les candidatures, sauf si le règlement d'organisation de la paroisse déclare l'assemblée de paroisse compétente.

La paroisse doit fournir avec la proposition de candidature une déclaration d'acceptation de la personne qui se porte candidate dans laquelle cette dernière confirme accepter sa future élection. Les paroisses sont priées de faire parvenir le modèle de «déclaration d'acceptation» prévu à cet effet aux personnes proposées qui le renverront complété à la paroisse.

Remarque: certaines paroisses disposent dans leur règlement d'organisation d'une disposition qui stipule à peu près: «S'il n'est pas possible de procéder à une élection tacite dans le cercle électoral, c'est l'assemblée de paroisse qui élit la députation». Cette disposition ne concerne pas la compétence de pouvoir proposer des candidatures. Elle était surtout pertinente dans le cadre de l'ancienne procédure pour les élections au Synode (jusqu'au 31 décembre 2019) pour les cas où le nombre de candidatures déposées dans un arrondissement électoral aurait été supérieur à celui des sièges disponibles. Il aurait dans ce cas de figure fallu organiser des élections ouvertes dans l'ensemble du cercle électoral. La nouvelle procédure régie par le règlement sur les élections au Synode prévoit cependant dans un tel cas que le synode d'arrondissement procède à l'élection. La disposition en question a donc perdu sa pertinence depuis le 1^{er} janvier 2020 et n'est plus appliquée.

Il est habituel dans certaines paroisses que le conseil de paroisse demande l'avis de l'assemblée de paroisse avant de déposer les candidatures lorsqu'il s'agit de personnes qui se portent pour la première fois candidates au Synode. Cette procédure ne relève pas non plus de la disposition précitée; en donnant son avis, l'assemblée de paroisse ne procède pas à l'élection; le conseil de paroisse reste au contraire compétent pour soumettre les candidatures (pour autant que la paroisse n'ait pas délégué explicitement à l'assemblée de paroisse la compétence de décider des candidatures par une autre disposition de son règlement d'organisation).

- **Vérification de l'éligibilité et publication:** les arrondissements vérifient l'éligibilité des candidatures déposées et publient les propositions valables jusqu'au 17 juillet 2026. Cette publication doit mentionner que d'autres candidatures peuvent être déposées jusqu'au 31 juillet 2026 à 17 heures par au moins 25 personnes habilitées à voter.
- **Candidatures complémentaires:** si, en fin de compte, le nombre de candidates et candidats est inférieur au nombre de sièges attribués à l'arrondissement, celui-ci a la possibilité de nommer ses propres candidates ou candidats.

– **Élections:** les élections des nouveaux membres du Synode se déroulent dans tous les cas dans l'arrondissement. Ni les préfectures ni les assemblées de paroisse ne sont compétentes en la matière. Suivant le nombre de personnes proposées, il est procédé après le 31 juillet 2026 et au plus tard le 16 septembre 2026 à une élection tacite ou à une élection ordinaire:

- c. Élection tacite
Si le nombre de candidates et candidats proposés ne dépasse pas celui des sièges attribués à l'arrondissement ecclésiastique, l'organe compétent de l'arrondissement les déclare élus. Il tient compte du droit aux sièges des paroisses. Si l'arrondissement n'a pas édicté de réglementation dérogatoire dans son règlement d'organisation, le comité du synode d'arrondissement est compétent pour procéder à l'élection tacite.
- d. Élection ordinaire
Si le nombre de candidates et de candidats proposés dépasse le nombre de sièges attribués à l'arrondissement ecclésiastique, le synode d'arrondissement procède à une élection.

Immédiatement après l'élection, l'arrondissement envoie un avis d'élection aux personnes élues et communique par écrit à la chancellerie des Églises réformées Berne-Jura-Soleure le résultat des élections.

- **Publication des personnes élues et assermentation:** la chancellerie de l'Église publie ensuite les résultats dans la circulaire (délai de recours de 3 jours à partir de la date de publication).
Les membres du Synode élus seront assermentés lors du Synode constitutif du **4 novembre 2026**.

Vous trouverez tous les documents et formulaires sous www.refbejuso.ch/fr/elections.

L'accès à cette page nécessite un enregistrement unique. Tout le monde peut s'enregistrer en créant un compte. Les paroisses et les arrondissements qui ne disposent pas encore d'un compte sont invités à entreprendre les démarches nécessaires en temps utile. Pour toute question d'assistance, on peut s'adresser à loginfragen@refbejuso.ch. La procédure concernant les trois sièges attribués à l'Église évangélique réformée de la République et Canton du Jura est quelque peu différente (compétence de l'Assemblée de l'Église et du Conseil de l'Église en collaboration avec les trois paroisses). Le Conseil de l'Église coordonne la procédure au sein de l'Église évangélique réformée de la République et Canton du Jura.

Nous remercions les arrondissements ecclésiastiques, les paroisses et toutes les personnes qui contribuent au bon déroulement des élections générales au Synode pour la législature 2026–2030.

über die Gesamterneuerungswahlen der evangelisch-reformierten Kirchensynode (Legislaturperiode 2026-2030); KES 34.140

Vom 12. Februar 2026 (Stand 12. Februar 2026)

Der Synodalrat, mit Blick auf die Beendigung der Legislaturperiode 2022–2026 der Kirchensynode am 31. Oktober 2026 und den Beginn der Legislaturperiode 2026–2030 am 1. November 2026, gestützt auf Art. 5 Abs. 2 der Konvention zwischen der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern und der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Jura über die Schaffung eines Synodalverbandes vom 16. Mai / 14. Juni 1979¹, Art. 7 und 15 der Verfassung der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern vom 19. März 1946², Art. 2 der Übereinkunft zwischen den Ständen Bern und Solothurn betreffend die kirchlichen Verhältnisse in den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Bucheggberges und der Bezirke Solothurn, Lebern und Kriegstetten vom 23. Dezember 1958 / 24. September 1979³ (nachfolgend Übereinkunft), sowie das Synodewahlreglement vom 4. Dezember 2018⁴, beschliesst:

Art. 1 Wahlkreise

¹ Die kirchlichen Bezirke gemäss Anhang zum Reglement über die kirchlichen Bezirke vom 25. Mai 2011⁵ gelten als Wahlkreise. Für den kirchlichen Bezirk Jura bleiben die jeweiligen Staats- und Kirchenverträge vorbehalten.

² Der Kirchliche Bezirk Solothurn ist in vier Wahlkreise unterteilt (Art. 2 Abs. 1 der Übereinkunft).

Art. 2 Sitze

¹ Wahlkreis / Bezirk:

a) Bienne-Jura bernois	10 Sitze
b) Bucheggberg SO	2 Sitze
c) Wasseramt SO	4 Sitze
d) Solothurn SO	3 Sitze
e) Lebern SO	2 Sitze
f) Seeland	26 Sitze
g) Oberaargau	17 Sitze
h) Unteres Emmental	12 Sitze
i) Oberemmental	11 Sitze
j) Bern-Mittelland Nord	21 Sitze
k) Bern-Stadt	17 Sitze
l) Bern-Mittelland Süd	29 Sitze
m) Thun	21 Sitze
n) Obersimmental-Saanen	3 Sitze
o) Frutigen-Niedersimmental	9 Sitze
p) Interlaken-Oberhasli	10 Sitze

Art. 3 Wählbarkeit

¹ Wählbar sind alle in kirchlichen Angelegenheiten Stimmberechtigten, die in einer Kirchgemeinde des für die Wahl zuständigen Wahlkreises Wohnsitz haben⁶.

² Die Wählbarkeit solothurnischer Angehöriger der Landeskirche richtet sich nach solothurnischem Recht⁷.

³ In der grenzüberschreitenden Kirchgemeinde Moutier richtet sich die Wählbarkeit bei den jurassischen Angehörigen nach der Kirchenverfassung der Jura-Kirche und bei den bernischen Angehörigen nach der Kirchenverfassung der Berner Landeskirche⁸.

Art. 4 Wahlvorschläge der Kirchgemeinden

¹ Die Sitzansprüche der Kirchgemeinden der kirchlichen Bezirke bemessen sich nach den Regelungen der jeweiligen kirchlichen Bezirke. Die zuständige Stelle des Bezirks (sehen dessen organisationsrechtlichen Bestimmungen nichts anderes vor, ist dies jeweils der Bezirksvorstand [Art. 10 Synodewahlreglement]) koordiniert das Vorgehen beim Eruiere des Sitzanspruchs und ist bestrebt, im Konfliktfall eine Einigung herbeizuführen.

² Das gemäss Organisationsreglement der Kirchgemeinde zuständige Organ der Kirchgemeinde erstellt den Wahlvorschlag und teilt diesen dem kirchlichen Bezirk bis zum 16. Juni 2026, mit.

³ Jeder Wahlvorschlag enthält neben den Angaben zu den vorgeschlagenen Personen auch deren schriftliche Erklärung, wonach diese eine Wahl annehmen werden.

⁴ Es können nur wahlfähige Personen vorgeschlagen werden⁹. Die zuständige Stelle des Bezirks prüft die Wählbarkeit der vorgeschlagenen Personen in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinderäten der Kirchgemeinden, denen die vorgeschlagenen Personen angehören und weist Vorschläge nicht wählbarer Personen zurück.

Art. 5 Publikation und Ergänzung der Wahlvorschläge

¹ Die gültigen Vorschläge werden von der zuständigen Stelle des Bezirks spätestens am Freitag, 17. Juli 2026 auf geeignete Weise publiziert. Bei dieser Publikation ist der Hinweis anzubringen, dass wenigstens 25 im kirchlichen Bezirk Stimmberechtigte weitere Vorschläge bis zum Freitag, 31. Juli 2026, 17.00 Uhr (Eingang) dem Bezirk einreichen können.

² Werden insgesamt weniger Personen vorgeschlagen als dem Bezirk Sitze zustehen, kann die zuständige Stelle des Bezirks nach Konsultation der entsprechenden Kirchgemeinde eigene Wahlvorschläge nennen.

Art. 6 Durchführung der Wahl

¹ Falls nicht mehr Vorschläge eingereicht werden als Abgeordnete zu wählen sind, erklärt die zuständige Stelle des Bezirks die Vorgeschlagenen, falls sie wählbar sind, nach dem 31. Juli 2026 als gewählt.

² Werden mehr Personen vorgeschlagen als zu wählen sind, nimmt die Bezirkssynode bis zum 16. September 2026 die Wahl nach Art. 17 des Synodewahlreglements vor.

³ Der Bezirk führt über die Gesamterneuerungswahl mit Einschluss der stillen Wahl ein Wahlprotokoll¹⁰.

⁴ Der Bezirk bewahrt Wahlzettel geheimer Wahlen bis zum Ablauf der Beschwerdefrist oder, wenn Beschwerde erhoben worden ist, bis zu einem rechtskräftigen Entscheid über die Beschwerde auf.

Art. 7 Wahlanzeige

¹ Der Bezirk teilt die Wahl der betroffenen Person umgehend mittels Wahlanzeige mit.

Art. 8 Mitteilung an den Synodalarat

¹ Der Bezirk teilt nach Durchführung der Wahl umgehend, spätestens aber bis zum 17. September 2026 (Eingang), der Kirchenkanzlei der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn das Wahlergebnis schriftlich mit.

Art. 9 Schlussbestimmung

¹ Im Weiteren gelten die Vorschriften des Synodewahlreglements vom 4. Dezember 2018.

² Für die solothurnischen Wahlkreise gilt diese Verordnung entsprechend (Art. 2 Abs. 2 der Übereinkunft).

- 1) KES 71.120
- 2) KES 11.010
- 3) BSG 411.232.12-1 und BSG 411.232.12, BGS 425.131 und BGS 425.132
- 4) KES 21.220
- 5) ES 33.110
- 6) Art. 7 Kirchenverfassung (KES 11.010), Art. 3 Abs. 1 Synodewahlreglement (KES 21.220).
- 7) Art. 2 Abs. 3 Übereinkunft und Art. 3 Abs. 2 Synodewahlreglement (KES 21.220). Massgebend ist Art. 5 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) vom 22. September 1996 (BGS 113.111).
- 8) Art. 4 Abs. 1 Konvention betreffend die grenzüberschreitende Kirchgemeinde Moutier (KES 71.140).
- 9) Zur Wahlfähigkeit vgl. Art. 7 der Verfassung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern vom 19. März 1946 (KES 11.010) und Art. 3 des Synodewahlreglements (KES 21.220), § 5 des solothurnischen Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) vom 22. September 1996 (BGS 113.111) sowie Art. 10 Constitution de l'Église réformée évangélique de la République et Canton du Jura vom 29. Juni 1979.
- 10) Zum Wahlprotokoll vgl. Art. 19 des Synodewahlreglements (KES 21.220).

F ARRÊTÉ ÉLECTORAL RELATIF aux élections générales du Synode de l'Église réformée évangélique (législature 2026–2030); RLE 34.140 du 12 février 2026 (état 12 février 2026)

Le Conseil synodal,
dans la perspective de l'achèvement de la législature 2022–2026 du Synode de l'Église, le 31 octobre 2026, et du début de la législature 2026–2030, le 1^{er} novembre 2026, vu l'art. 5 al. 2 de la Convention concernant la création d'une Union synodale des 16 mai et 14 juin 1979 entre l'Église nationale réformée évangélique du canton de Berne, d'une part, et l'Église réformée évangélique de la République et Canton du Jura, d'autre part¹, les art. 7 et 15 de la Constitution de l'Église nationale réformée évangélique du canton de Berne du 19 mars 1946², l'art. 2 de la Convention entre les États de Berne et de Soleure du 23 décembre 1958 / 24 septembre 1979 concernant la situation confessionnelle des paroisses réformées évangéliques du Bucheggberg et des districts de Soleure, Lebern et Kriegstetten³ (ci-après Convention), et le règlement sur les élections au Synode du 4 décembre 2018⁴, arrête:

Art. 1 Cercles électoraux

¹ Sont considérés comme cercles électoraux les arrondissements ecclésiastiques selon l'annexe au règlement concernant les arrondissements ecclésiastiques du 25 mai 2011⁵. Pour l'arrondissement ecclésiastique du Jura et le Synode

d'arrondissement de Soleure, les conventions respectives restent réservées.

² L'arrondissement ecclésiastique de Soleure est divisé en quatre cercles électoraux (art. 2 al. 1 de la Convention).

Art. 2 Sièges

¹ Cercle électoral:

a) Bienne-Jura bernois	10 sièges
b) Bucheggberg SO	2 sièges
c) Wasseramt SO	4 sièges
d) Soleure SO	3 sièges
e) Lebern SO	2 sièges
f) Seeland	26 sièges
g) Haute-Argovie	17 sièges
h) Bas-Emmental	12 sièges
i) Haut-Emmental	11 sièges
j) Berne-Mittelland Nord	21 sièges
k) Berne-Ville	17 sièges
l) Berne-Mittelland Sud	29 sièges
m) Thoune	21 sièges
n) Haut-Simmental-Saanen	3 sièges
o) Frutigen-Bas-Simmental	9 sièges
p) Interlaken-Oberhasli	10 sièges

Art. 3 Éligibilité

¹ Est éligible en tant que député au Synode tout membre de l'Église habilité à voter en matière ecclésiastique domicilié dans une paroisse du cercle électoral dont relève l'élection⁶.

² L'éligibilité des membres soleurois de l'Eglise nationale est régie par le droit soleurois⁷.

³ Dans la paroisse transfrontalière de Moutier l'éligibilité se base sur la Constitution de l'Eglise du Jura pour les membres jurassiens et sur la Constitution de l'Eglise nationale bernoise pour les membres bernois⁸.

Art. 4 Propositions des paroisses

¹ Le droit aux sièges au sein de chaque arrondissement ecclésiastique est défini par les réglementations des arrondissements respectifs. L'organe compétent de l'arrondissement (soit le conseil du synode d'arrondissement sous réserve d'autres dispositions d'organisation de l'arrondissement [art. 10 du règlement sur les élections au Synode]) coordonne la procédure de détermination des droits à un siège et, en cas de conflit, s'efforce de parvenir à un accord.

² L'organe paroissial auquel le règlement d'organisation de la paroisse en confère la compétence fait les propositions de candidature et les communique à l'arrondissement jusqu'au mardi 16 juin 2026 au plus tard.

³ Outre les coordonnées de la personne candidate, toute candidature contient une déclaration écrite de la personne proposée attestant qu'elle accepte une élection.

⁴ Les propositions ne peuvent concerner que des personnes éligibles⁹. L'organe compétent de l'arrondissement examine les candidatures déposées en collaboration avec le conseil de la paroisse dont les candidates et candidats proposés sont membres. Il écarte les candidates et candidats non éligibles.

Art. 5 Publication et candidatures complémentaires

¹ L'organe compétent de l'arrondissement publie les candidatures valables sous une forme appropriée jusqu'au vendredi 17 juillet 2026 au plus tard. Dans cette publication, il doit être signalé que d'autres candidatures peuvent être déposées auprès de l'arrondissement par au moins 25 personnes détenant le droit de vote en matière ecclésiastique dans le cercle électoral jusqu'au vendredi 31 juillet 2026, 17 h (date et heure de réception).

² Si le nombre de candidates et candidats est inférieur au nombre de sièges attribués à l'arrondissement, l'organe compétent dudit arrondissement peut nommer ses propres candidates et candidats après consultation de la paroisse concernée.

Art. 6 Organisation des élections

¹ Si le nombre de candidates et candidats proposés ne dépasse pas celui des sièges attribués, l'organe compétent de l'arrondissement les déclare élus, après le 31 juillet 2026, pour autant qu'ils soient éligibles.

² Si le nombre de candidates et de candidats proposés dépasse le nombre de sièges attribués, le synode de l'arrondissement procède à une élection selon l'art. 17 du règlement sur les élections au synode jusqu'au 16 septembre 2026.

³ L'arrondissement ecclésiastique dresse un procès-verbal des élections générales, y compris des élections tacites¹⁰.

⁴ L'arrondissement ecclésiastique conserve les bulletins de vote des scrutins secrets jusqu'à l'expiration du délai de recours ou, en cas de recours, jusqu'à l'entrée en force d'une décision sur le recours.

Art. 7 Avis d'élection

¹ La personne élue est immédiatement informée de son élection par un avis d'élection.

Art. 8 Communication au Conseil synodal

¹ Immédiatement après les élections, mais au plus tard le 17 septembre 2026 (date de réception), l'arrondissement communique par écrit à la chancellerie des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure le résultat des élections.

Art. 9 Dispositions finales

¹ Les dispositions du règlement sur les élections au Synode du 4 décembre 2018 sont applicables au demeurant.

² Pour les cercles électoraux du canton de Soleure, cette ordonnance s'applique par analogie (art. 1, al. 2 de la Convention)

1) KES 71.120

2) KES 11.010

3) BSG 411.232.12-1 et BSG 411.232.12, BGS 425.131 et BGS 425.132

4) KES 21.220

5) ES 33.110

6) Art. 7 Constitution de l'Eglise nationale réformée évangélique du canton de Berne (RLE 11.010), art. 3 al. 1 règlement sur les élections au Synode (RLE 21.220).

7) Art. 2 al. 3 de la Convention et art. 3 al. 2 du règlement sur les élections au Synode (RLE 21.220). L'art. 5 de la loi soleuroise sur les droits politiques du 22 septembre 1996 (BGS 113.111) est déterminant.

8) Art. 4 al. 1 de la Convention concernant la paroisse transfrontalière de Moutier (RLE 71.140)

9) Au sujet de l'éligibilité, voir art. 7, Constitution de l'Eglise nationale réformée évangélique du canton de Berne du 19 mars 1946 (RLE 11.010), et art. 3 du règlement sur les élections au Synode (RLE 21.220), l'art. 5 de la loi soleuroise sur les droits politiques du 22 septembre 1996 (BGS 113.111) ainsi que l'art. 10 de la Constitution de l'Eglise réformée évangélique de la République et Canton du Jura du 29 juin 1979.

10) Concernant le procès-verbal des élections, cf. art. 19 du règlement sur les élections au Synode (RLE 21.220).

Verordnung über das Aufnahmeverfahren ins Ausbildungsprogramm Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt vom 14. August 2014

Die Theologische Fakultät der Universität Bern und die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn führen zusammen das ITHAKA Ausbildungsprogramm für Quereinsteigende ins Pfarramt durch. Geregelt ist die Aufnahme ins Ausbildungsprogramm in der synodalrätlichen Verordnung über das Aufnahmeverfahren ins Ausbildungsprogramm Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt vom 14. August 2014 (ITHAKA Ausbildungsprogramm; KES 51.410).

Mit Quest hat das Deutschschweizer Ausbildungskonkordat zusammen mit den Theologischen Fakultäten der Universitäten Basel und Zürich ebenfalls ein Studium für Quereinsteigende. Dieses unterscheidet sich zu ITHAKA insbesondere im Umfang. Mit 165 ECTS-Punkten hat es 15 ECTS-Punkte weniger und ist damit vom Workload ein halbes Semester respektive 450 Arbeitsstunden kürzer. Zudem wurden die Zugangsbedingungen zu Quest im Jahre 2024 geändert: Neu können bereits Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit dem Quest-Studium beginnen und unter bestimmten Auflagen ebenfalls Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit Pädagogischem Hochschulabschluss oder mit einem Abschluss einer Fachhochschule. Sowohl die neuen Zugangsbedingungen im Ausbildungskonkordat als auch der geringere Umfang des Studiums hat die Theologische Fakultät der Universität Bern bewogen, Art. 40 des Studienplans für die Studienprogramme Theologie an der Theologischen Fakultät vom 12. Dezember 2019 anzupassen. Neu wird ab 1. Januar 2026 das ITHAKA-Studium um 15 ECTS-Punkte reduziert und grundsätzlich einen Zugang zum ITHAKA-Studium ebenfalls für Bachelorabschlüsse von Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen ermöglicht.

Für universitäre Bachelor-Zugänge ins ITHAKA-Ausbildungsprogramm brauchte es eine Anpassung von Art. 2 der synodalrätlichen Verordnung über das Aufnahmeverfahren ins Ausbildungsprogramm Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt:

- Zum Aufnahmeverfahren können gemäss Art. 2 Abs. 1 Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, die über einen universitären Hochschulabschluss mindestens auf Stufe Bachelor (anstelle wie bisher Stufe Master) oder über einen gleichwertigen Abschluss verfügen, in der Regel eine erfolgreiche Berufserfahrung nachweisen und bei Beginn des Ausbildungsprogramms nicht älter als 54 Jahre sind.
- Inwiefern ein Abschluss einer Pädagogischen Hochschule oder einer Fachhochschule mindestens auf der Stufe Bachelor als Zulassungsvoraussetzung anerkannt werden kann, wird nach Art. 2 Abs. 1^{bis} von der Universität Bern geregelt.

Die Änderungen in der Verordnung über das Aufnahmeverfahren ins Ausbildungsprogramm Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt vom 14. August 2014 (ITHAKA Ausbildungsprogramm; KES 51.410) traten per 1. Januar 2026 in Kraft. Die Verordnung kann in der Kirchlichen Erlassammlung (www.refbejuso.ch/kes) eingesehen werden.

Als Papiaausdruck kann der Rechtstext auch bestellt werden bei: Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Zentrale Dienste, Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 (bitte adressiertes Rückantwortcouvert beilegen).

Partnerschaft weltweite Ökumene 2026

Zur Weltgemeinschaft der reformierten Kirchen WGRK gehören 100 Millionen Christ:innen, viele aus dem globalen Süden. An der Generalversammlung im Herbst 2025 haben über 400 Delegierte interessante Resultate erarbeitet. Vor allem zu den Themen Jugend in der Kirche, Beteiligung von Frauen in kirchlichen Ämtern und zum Thema «reformiert sein und handeln» in einer sich rasant wandelnden Welt.

Damit diese Impulse vertieft werden können und anschliessend in die lokalen Kirchen getragen werden, braucht die WGRK (Weltgemeinschaft der reformierten Kirchen) finanzielle Unterstützung. Denn ihr Büro in Hannover ist klein und die personellen Ressourcen äusserts beschränkt unter anderem auch, weil viele Mitgliedkirchen im globalen Süden nur sehr geringe Beiträge beisteuern können.

Zeigen wir uns solidarisch und unterstützen diese weltweite theologische Arbeit, die auch in unsere Kirchgemeinden hinein wirken kann.

Der Synodalrat empfiehlt diese Kollekte sehr herzlich und dankt für alle Gaben.

Weltgemeinschaft der Reformierten Kirchen:

<https://wcrc.eu>

Informationen zu den Kollekten:

www.refbejuso.ch/kollekten

Zahlungsinformationen:



Partenariat avec l'œcuménisme universel 2026

La Communion mondiale d'Églises réformées (CMER) compte 100 millions de chrétiennes et de chrétiens, dont beaucoup viennent du Sud global. L'Assemblée générale de l'automne 2025 a réuni plus de 400 déléguées et délégués et a permis d'aboutir à des résultats intéressants. Elle s'est notamment penchée sur les thèmes du rôle de la jeunesse dans l'Église, de la participation des femmes au sein des ministères ecclésiaux ainsi que sur la question de savoir ce que signifie être réformés et agir dans un monde en mutation rapide.

Afin d'approfondir ces impulsions et de les porter dans les Églises locales, la CMER (Communion mondiale d'Églises réformées) a besoin d'un soutien financier. Son bureau à Hanovre est en effet petit et ses ressources humaines très limitées, notamment parce que de nombreuses Églises du Sud global ne peuvent verser que de modestes contributions.

Faisons preuve de solidarité en soutenant cet engagement théologique mondial qui peut avoir des impacts positifs pour nos paroisses.

Le Conseil synodal recommande vivement cette collecte et remercie pour chaque don.

Communion Mondiale d'Églises Réformées:

<https://wcrc.eu>

Informations supplémentaires sur les collectes:

www.refbejuso.ch/fr/collectes

Coordonnées de paiement:



KONFERENZEN 2026

Save the date

Die Synodalrätlichen Konferenzen 2026 für Pfarrpersonen, Sozialdiakoninnen und -diakone und Katechetinnen und Katecheten finden wie folgt statt:

Pfarrkonferenz Bern 1: 18. August 2026, 9 bis 12 Uhr
Pfarrkonferenz Thun: 24. August 2026, 9 bis 12 Uhr
Pfarrkonferenz Burgdorf: 26. August 2026, 9 bis 12 Uhr
Pfarrkonferenz Biberist: 31. August 2026, 9 bis 12 Uhr
Pfarrkonferenz Bern 2: 9. September 2026, 17 bis 20 Uhr
Pfarrkonferenz Bienne (in Französisch):
14. September 2026, 9 bis 12 Uhr

Katechetikkonferenz Bern: 10. November 2026, 9 bis 12 Uhr
Katechetikkonferenz Bienne (in Französisch):
19. November 2026, 14 bis 17 Uhr
Katechetikkonferenz Thun: 24. November 2026, 14 bis 17 Uhr

Sozialdiakoniekonferenz Bern: Januar 2027 (Datum folgt)

Weitere Informationen und Anmeldeinformationen folgen.

F CONFÉRENCES 2026 À vos agendas

Les conférences convoquées par le Conseil synodal en 2026 destinées aux pasteurs et pasteuses, aux collaborateurs et collaboratrices socio-diaconales ainsi qu'aux catéchètes auront lieu aux dates suivantes :

Conférence pastorale Berne 1 (en allemand):
18 août 2026, 9 h à 12 h
Conférence pastorale Thoune (en allemand):
24 août 2026, 9 h à 12 h
Conférence pastorale Berthoud (en allemand):
26 août 2026, 9 h à 12 h
Conférence pastorale Biberist (en allemand):
31 août 2026, 9 h à 12 h
Conférence pastorale Berne 2 (en allemand):
9 septembre 2026, 17 h à 20 h
Conférence pastorale Bienne (en français):
14 septembre 2026, 9 h à 12 h

Conférence catéchétique Berne (en allemand):
10 novembre 2026, 9 h à 12 h
Conférence catéchétique Bienne (en français):
19 novembre 2026, 14 h à 17 h
Conférence catéchétique Thoune (en allemand):
24 novembre 2026, 14 h à 17 h

Conférence socio-diaconale Berne:
janvier 2027 (date à confirmer)

De plus amples informations et les modalités d'inscription suivront.

KOLLEKTENERGEBNISSE

Visionssonntag (Reformation) 2025

Die Kollekte stand unter dem Rahmenthema «Zugang zum Religionsunterricht im Tessin». Sie ergab 46 008.16 Franken und wurde an die Protestantische Solidarität Schweiz vergeben.

Ergebnisse der Vorjahre:

2024: CHF 43 099,49

2023: CHF 40 973,92

2022: CHF 40 319,86

F RÉSULTAT DES COLLECTES Dimanche de la Vision (Réformation) 2025

La collecte du Dimanche de la Vision était placée sous le thème «Accès à l'enseignement religieux au Tessin». Elle a rapporté 46 008.16 francs qui ont été versés à Solidarité Protestante Suisse.

Résultats des années précédentes:

2024: CHF 43 099,49

2023: CHF 40 973,92

2022: CHF 40 319,86

AMTSEINSETZUNGEN / INSTALLATIONS

Neue Pfarrpersonen / Nouvelles pasteures et nouveaux pasteurs

Pfrn. Dominique Fabretti und Pfr. John Vischer, in den Kirchgemeinden Därstetten und Oberwil i.S.. Die Amtseinssetzung findet am 19. April 2026 in der Kirche Oberwil i.S. statt, als Installator wirkt Pfr. Stephan Bösiger.

IMPRESSUM

Kreisschreiben / Circulaire

Herausgeberin / Éditeur: Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn / Églises réformées Berne-Jura-Soleure / Altenbergstrasse 66, Postfach / Case postale, 3000 Bern 22
Erscheinungsweise / Parution: 11-mal pro Jahr / 11 fois par année
Redaktion / Rédaction: Kommunikationsdienst, kreisschreiben@refbejuso.ch
Übersetzungen / Traductions: Nadya Rohrbach, Matthias Siegfried
Layout / Impression: Karin Probst, Jost Druck AG, Rathausplatz 4, 3600 Thun